EL-19

Bewerbung: Hannah Neumann

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in:	Hannah Marie Neumann (Berlin-Lichtenberg KV)
Tagesordnungspunkt:	EL Wahl Europaliste

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir Grünen sind die Partei, die dafür sorgt, dass alle gehört werden - egal ob sie sich Lobbyisten leisten können oder nicht. Egal, ob sie wählen dürfen oder nicht. Egal, ob sie in Deutschland leben, in Griechenland, Syrien oder Vanuatu. Deswegen bin ich stolz, Mitglied dieser Partei zu sein.

Vieles, was wir in den letzten Jahrzehnten erreicht haben, steht heute wieder auf der Kippe: Ein Europa ohne Grenzen, der gemeinsame Einsatz gegen die Klimakrise, ein menschlicher Umgang mit Geflüchteten, die Gleichberechtigung von Frauen und von Trans* und Bi- und Homosexuellen, eine faire Handelspolitik und eine solidarische Außenpolitik.

Das geht uns Alle an! Deswegen habe ich mich 2016 entschieden, dem etwas entgegen zu setzen – in Berlin Lichtenberg, wo ich mit meiner Familie lebe. Und ich will das jetzt auch in und vor Allem für Europa tun. Denn der europäische Grundkonsens, die Idee des Friedensprojekts Europa, steht gerade unter Beschuss - von innen wie von außen.

„**Europa, das ist für mich der Beweis, dass man Frieden lernen kann.**“ Dieser Satz eines Friedensaktivisten, den ich mit Anfang 20 auf den Philippinen kennenlernte, hat mich nachdrücklich geprägt. Und dieser Satz begleitet mich seitdem in meiner Arbeit. Auch heute, fast 15 Jahre später, ist Europa – trotz all seiner Probleme – ein Fixstern der Hoffnung für so viele Menschen auf dieser Welt. **Ich will, dass wir dieser Hoffnung gerecht werden.**



34 Jahre alt, verheiratet, drei Kindern. Studiert und promoviert in Ilmenau, Berlin, Manila und Monrovia.

2013-2016 Büroleiterin im Deutschen Bundestag. Themen: Menschenrechte, Außen- und Sicherheitspolitik.

Seit Januar 2017 Kreisvorsitzende in Berlin Lichtenberg, Direktkandidatin für die Bundestagswahl.

Beraterin für Entwicklungsprojekte und Friedens- und Konfliktforscherin; u.a. als Associate Fellow der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik.

Weitere Infos unter: www.hannahneumann.berlin

In der europäischen Außenpolitik stehen hier in den nächsten fünf Jahren wichtige Richtungsentscheidungen an, und ich will, dass wir die Weichen richtig stellen:

- Konzentrieren wir uns auf Abschottung und Militarisierung Europas, oder auf **nachhaltige Entwicklung und Menschenrechte**?
- Verstärken wir die Kooperation nur im militärischen Bereich, oder schaffen wir es die **zivile Friedensarbeit** - die Unterstützung von Krisenprävention, Mediation,

Rechtsstaatlichkeit und Versöhnungsprozessen – vernünftig auszustatten, zu unterstützen und zu organisieren?

- Lassen wir weiter diejenigen über Krieg und Frieden entscheiden, die das größte Unheil angerichtet haben, oder bekommen wir endlich die **Menschenrechtler, Friedensaktivisten und viel mehr Frauen an die Verhandlungstische** dieser Welt?

Die Flüchtlinge, die sich in Libyen auf den lebensbedrohlichen Weg über das Mittelmeer machen, sind nur **das Ende einer langen Kette von Krisen und schweren Menschenrechtsverletzungen, die wir nicht in den Griff bekommen**. Diesen Menschen müssen wir helfen, sie aus der Seenot retten und die Zuständen in Libyen und anderswo verbessern. Aber wir müssen auch endlich alles dafür tun, dass wir die lange Kette des Leidens viel früher durchschlagen und dafür sorgen, dass Menschen sich gar nicht erst auf den gefährlichen Weg der Flucht machen müssen.

Die EU ist eine große Wirtschaftsmacht und ein diplomatisches Schwergewicht, wenn die Mitgliedsstaaten es schaffen, mit einer Stimme zu sprechen. Sie hat enorme Handlungsspielräume und die sind durch die gegenwärtig komplexe weltpolitische Lage noch einmal gewachsen. Darin liegt eine enorme Chance. Gerade weil ich die Situation von Menschenrechtsaktivist*innen, von Friedensstifter*innen, von Frauenrechtler*innen aus erster Hand kenne, **macht es mich wütend zuzusehen, wie die EU viele dieser Handlungsspielräume bisher nicht nutzt.**

Daran will ich im Europaparlament etwas ändern – und dabei all meine berufliche und politische Erfahrung einbringen. **Ich will mit Euch gemeinsam für unsere Vision einer grüneren, toleranteren, menschlichen Welt kämpfen**. Auf der Straße, im Parlament und im Netz. Als Berichterstatterin, Antragstellerin, und mit konkreten Projekten vor Ort. In enger Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten und in engagierten Debatten mit politischen Gegnern. **Ich will eine starke Stimme sein für die, die sich unter schwierigen Bedingungen weltweit für Frieden und Menschenrechte einsetzen**. Ihr Schicksal und ihr Mut sind mein Antrieb.

Für meinen Weg ins Europaparlament bitte ich um Eure Unterstützung und freue mich auf Eure Fragen - vorab per Mail oder in den sozialen Medien und dann, in Leipzig, gerne auch persönlich.

Mit grünen Grüßen,

